

Bürgerstiftung will vermehrt eigene Projekte realisieren

Seit März wurden aber auch zahlreiche Fördermaßnahmen für Projekte Dritter für insgesamt 27 000 Euro bewilligt

ERLANGEN — Zu den „perspektivischen“ Entscheidungen, die auf der Sommersitzung des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Erlangen getroffen wurden, gehört die, dass durch eine Erweiterung des bisher dreiköpfigen Vorstandes künftig verstärkt Eigenprojekte unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Helfern verstärkt in Angriff genommen werden sollen.

Dass aber auch „Fremdprojekte“ nicht zu kurz kommen, zeigt die lange Liste der geförderten Maßnahmen: So wurden seit der Frühjahrssitzung im März aus den allgemeinen Mitteln der Stiftung schon wieder rund 27000 Euro neu bewilligt und hat auch der Sonderfonds „Kinderarmut“ seine verdienstvolle Arbeit – *wie berichtet* – erfolgreich fortgesetzt.

Freuen können sich über Förderzusagen unter anderem der Stamm Steinadler des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (Zuschuss für ein russisch-deutsches Sommerlager in Frauenaurach), das FASD Netzwerk Nordbayern (Anschubfinanzierung für eine Aufklärungskampagne „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“), der Verein „Sprungbretter e.V.

(Renovierung der beschäftigungstherapeutischen Tagesstätte „Dreycedern“), der offene Kindertreff „Hörnchenhausen“ (Erweiterung eines Abenteuergrundstücks in Bruck) und das Erlanger Musikinstitut zusammen mit der Spielstube Röthelheimpark (Musikalische Frühförderung im Vorschulalter). Der Pfadfinderstamm „Asgard“ kann mit der Unterstützung beim Wiederaufbau seines abgebrannten Blockhauses rechnen und anlässlich der Verbraucherberatungstage werden mehrere Schulprojekte durch kräftige Zuschüsse erst möglich gemacht. Unverändert fortgeführt wird mit vielen Helfern („Paten“) das Programm „Zauberhafte Physik“ für Kinder an Grundschulen. In einer großen Anzahl von Fällen wurde darüber hinaus wertvolle Hilfe in individuellen Notsituationen geleistet.

Der Sonderfonds, zu dessen Gunsten soeben das schon zur Tradition gewordene Benefizkonzert in der Matthäus- Kirche stattfand, führt seine „Leuchtturm-Projekte“ (Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfen bei „Lernen nach 1“ an der Hermann-Hedenus-Mittelschule und „Lernclub Mönaschule“) fort , hilft unter anderem beim Übertritt in höhere Schulen und unterstützt begabte und bedürftige Kinder in vielen Einzelfällen. Durch kontinuierliche (nach oben nicht begrenzte) Zustiftungen (Mindestbetrag dreimal 500 Euro) und eine große Erbschaft hat die Bürgerstiftung inzwischen ein Kapital von deutlich über zwei Millionen Euro als „Zinsquelle“ ansammeln können.

Aus den Erträgen kann (trotz rückläufigem Zinsniveau) die Stiftung in einem für die Stadt Erlangen bemerkenswertem Umfang da helfen, wo andere Quellen versiegt sind. Dem Wunsch nach einer stärkeren Gewichtung von eigenen Projekten in der Stiftungsarbeit wurde durch eine Satzungsänderung Rechnung getragen, die der Aufsichtsbehörde inzwischen durch den Stiftungsratsvorsitzenden (Dr. Henning Altmeppen) und dem Vorstandsvorsitzenden (Martin Böller) zur Genehmigung vorgelegt wurde.

en



Deutsch-russische Begegnung: Beim Pfadfinder-Stamm Steinadler sind 40 Freunde aus Wladimir eingetroffen. Foto: Bernd Böhner